

# Italia oder Welschland.

**I**so verhält es sich in gemein vnd insonderheit mit Frankreich / welches wir auß das allerreichlichst / so wir vermecht haben / erkärt. Nichts demnach vnser Keyß nach Italien / als ein Land / so den Göttern geheiliget ist von Plinio für dz aller glücklichste vnd beste in gang Europa gehalten / vnd derwegen eine Ehrenrerin aller anderer Länder / ein Herrscherin aller Dingen / ein Fürstin aller Völker / vnd ein Königin der ganzen Welt genennet wird. Seine Inwohner haben es nach des Dionysii Halicarnassii Zeugnis Saturniam genant / gleich wie die Griechten Hesperiam, Ausoniam vnd Oenotriam, als welches allererst zu des Herculis zeiten angefangen Italia zu heißen. Der Name Saturnia aber / als welcher von dem König Saturno her entsprungen hat das Ansehen / als wer / der nicht von dem ganzen Land / sondern allein dem einen theil / so sonst Latium heist / gemeint. Hesperia aber hat seinen Namen von Hespero des Königs Atlantis Bruder: wie etliche noch des Higyini meynung dichten / oder wie Macrobius will / von Hespero dem Stern / welcher / diemweil er gegen Niedergang sithet / auß Latriniß Vesperugo heist. Den Nahmen Ausonia hat es von dem Ausone her empfanen: gleich wie den andern Oenotriam von der Gütte vnd Fürstlichkeit seines Weins / oder von Oenotro der Sabinorum König: vnd dann den letzten / nemlich Italia von Italo welchen Aristoteles für den König dieses Landes Oenotria hält: oder wie Felus wil / diemweil es grosse Italos das ist / Dachsen hat / sintemahl die Kälber Itali werden genennet. Tinæus dichtet es habe solchen letzten Namen von Italo / einem auß des Geryonis Dachsen / welcher von dem Hereule gerieben durch die enge des Meers / Fretum Siculum genant / geschwommen / sintemahl Italus in Eyrhaischer Sprach einen Taurum oder Dachsen bedeutet vnd da man dem Hellanico bey dem vorgemelten Dionysio glauben darf / so ward dieses Land vorzeiten auch Vitalia genant: aller andere Namen / welche nicht so wol dem ganzen Land / als seinen unterschiedlichen Stücken gehörig zu geschwigen. Strabo vnd Ptolemæus machen dieses Land zu einer Peminßel / welche die Natur auf dreyen unterschiedlichen seiten mit unterschiedlichen Meeren / als dem obern / vntern vnd dem Ionico / auß der vierden aber mit hohen Alpen gleichsam hat verschlossen vnd verwahrt: dann gegen Niedergang vnd Nordosten hat es die Berge oder Alpen / als die Maritimas, Cottias, Graias / zu sampt den Churwaldischen oder Lingadorn / welche sich bis an das Wasser Adria erstrecken. Gegen Miternacht hat es die Pœnas vnd Iulias: Vntern davon / nemlich gegen Norden das Venedische Meer / so sich von dem allerinnersten recessu bis zu dem Sinu Ionico erstreckt / welcher ihme gegen Orient vnd Osten zu entgegen kompt: vnd endlich sitht es gegen Mittag weit vnd breit / wie gleichfalls auch gegen Südwesten vnd Westen an das Mitteländische Meer / welches dajelbst das Tyrhensische vnd Genueser Meer genennet wird: an welche seite gegen Mittag es sich auch etwz von dem Venedischen Meer erstreckt / da die beyde Stücke / Triaul vnd Nisterich an das ganze Land hinan reichen.

**Gränge** Die Länge dieses ganzen Landes von Augusta prætoria an bis an das Vorgebürg genant Promontorio Bruto oder Leucopetra / so auß Teusch Weissen Fels heißen nicht ist ohngefähr 745 Meil wegs: Gleich wie die größte Breite 475 die mittlere 330 / vnd die kleinste oder geringste 72 / vnd endlich der ganze vmbkreiß vnd Bezirk nach des Castaldi Meynung 2550: wiewol etliche andere / als die es etwas eigentlicher aufrechnen / solcher Meilen 2250 oder 2460 finden. Eustachius vergleicht es einem Eppheublat / Plinius, Solinus vnd andere aber einem Eychenlaub / dessen

länge viel größer als die breite vnd das sich auß der linden seiten mit der spigen bey der Stadt Parma endet. Die jenseitige Scribenten aber vergleichen es viel bequemblicher dem Schenckel eines Menschen / dessen vorderteil oder Schienbein gegen das vnter Meer / die Waden gegen das ober / der Fuß in gemein das Ionische / die Fersen gegen Epirum / das Inwendige oder hohle Theil der Fußsehnen gegen das Caronische / alles so an dem Schenckel mit Fleisch erhoben / gegen die drey Vorgebürg Zepherium / Carcinum vnd Brutium genant / die Fehen gegen Siciliam / das Knie gegen das Promontorium Populonium / vnd die Hüfte zu sampt dem ganzen Obertheil gegen die Alpen gehalten vnd gerichtet seyn. Die Qualität dieses Landes bestreiffend / als welche mehrertheils in dem Sinu caelesti oder Gelegenheit des Firmaments zu beruhen pflegt / so fällt (wo man die sacham allerflüssigsten erweigen wil) der Meridianus oder Mittags Circel / so am allermeisten gegen Occident / nach der läge in den neun vnd zwanzigsten Grad: gleich wie am allermeisten gegen Orient in den drey vnd vierzigsten: vnd hat secundum Latitudinem oder nach der breite solcher Graduum acht: Dann es ist die distantz oder weite des Paralleli / so am allermeisten gegen Mittag / von dem Equatore 38 grad: die andere aber des Paralleli / so am allermeisten gegen Miternacht / von eben demselben sechs vnd vierzig: vnd begreiffet also dieses Land das fünffte vnd sechste Klima mit allen denen Paralleli / so zwischen dem eiffen vnd sechshenden liegen / in sich: als in welcher gegene der Vnterscheid des Tags ein einzigste Stunde ist / sintemahl der längste Semmerstag in dem Parallelo gegen Mittag vierzehn Stunden vnd drey fünffte theil / der ander aber in dem Parallelo gegen Miternacht fünffzehnen Stunden vnd gleich so viel fünffte theil hat.

Diemweil es demnach mit dem Sinu caelesti also beschaffet Luft / vnd zu solcher gelegenheit auch noch die Berge Appennin hinzu kommen / welche sich nach der länge durch das ganze Land erstrecken / vnd beyderseits / sonderlich aber / das die Mittags Hitze empfinden / viel fruchtbare Felder vnd Hügel haben tragen / hat man sich über die Mässigkeit der Luft / wie gleichfalls auch über die grosse Fruchbarkeit aller Gewächse desto weniger zu verwundern / welche jedech an allen Orten nicht gleich / sondern an dem einen etwan größer als an dem andern zu seyn pflegt. Sein ganzes Feld ist einer mässigen / fruchtbaren vnd guten Art / zum besaamen über die meisten bequem / vnd in summa also beschaffen / daß es die geringe arbeit vnd Unkosten / so man daran wendet / überreichlich widerstatter / vnd sonderlich wird die Gegend in Vmbria des ganzen Landes Markt vnd Schmalzgruben genant. Das Ländlein in Italia Campania genant ist nach des Varronis aussag an aller Nothwendigkeit über die meisten reich vnd sonderlich an Getreid / gleich wie des selbstigen Gegene Falernus an dem allerbesten Wein / die vmb Cassino an Oele / das Theil Tolcan an Feggen / Tarrent an Honig vnd die Tiber an Fischen. Der allen Dingen kan man dieses Land mit dem Plinio billich für einen lustigen Baumgarten rühmen vnd halten / als welcher / aller geringen Früchte zugeschwigen / der Pomranzen / Citronen / Dornen vnd anderer dergleichen löstlichen Gewächse allenthalben voll ist / vnd deren alle Jahr eine vnglaubliche Menge von sich zu geben pflegt. Insonderheit aber hat das ganze Ländlein Liguria bis gen Genua wegen solcher Baumme / vnd sonderlich der hohen Palmen ein überaus lustig ansehen / also daß allein sein blosses anschawen dem Menschen alle Melancholien vertreiben solt / welches dann auch fast an allen andern Orten dieses ganzen Landes gerühmet werden kan. Von eben diesem Land bezeuget Plinius / es pflegen auch die Pfefferbäume darinnen zu wachsen. Die Gegend vmb Otranto ist der Delbäume demassen so voll / daß es sich einem ganzen vnd grossen Walde vergleicht: Gleich

Versteig  
des Pla-  
mens.

Gränge

Größe

barat.



Small red stamp or mark in the bottom left corner of the map area.

Italla oder Welschlandt.

wie das Land in Apulia Peucezia nicht allein derselbigen/ sondern auch an Wein/ Getreide/ Mandeln/ Baumwoll vnd andern dergleichen Früchten vnd Gewächsen einen ungläublichen Vorrath hat: sonderlich aber ist der Thal Onelia Liguria an Del dermassen reich / das man dessen alle Jahr etwan achtzehen oder zwanzigtausend Vrnas Epmer oder Zonnen machen kan. Gleiches gestalt hat dieses Land auch an Manna keinen Mangel/ vnd dessen sonderlich bey Altomontio in den Grängen der Brutiorum einen zimlichen Vorrath / welches nemlich in den heysteren vnd süchtigen Nächten/ vor denen bey Tag ein Schlagregen vorher gangen/ mit dem Thau herab zu fallen pflegt/ vnd folgend von den Ästen oder Stöcken etlicher Bäume abgeleset wird. Die Weinreben dieses Londs gehen (allein die Rheinsche außgenommen) an Köstlichkeit allen andern vordereu Gewächs vnd lieblichen Saffi Plinius in vier gradus vnterschiedet/ als in den Sediner/ welcher bey der Stadt Setia in Latio wächst/ vnd alle andere übertriff: in den Falerner/ Albaner/ Surrentiner/ Messicaner/ Stataner/ Calaner/ Fundaner/ Pelitiner/ Vnvernater vnd Signiner/ so alle sampt zu dem dritten Grad gehören / vnd dann zu dem vierten vnd sechsten in die Prætuier / vnd die vmb Ancona wachsen/ zusampt den Palmestern/ die vielleicht daher ihren Namen/ die weil sie auff Palmen werden auffgezogen vnd gepflanget. Mit guten vnd heilsamen Kräutern ist es allenthalben gleichsam bedeckt: wie gleichfals auch der köstlichen Metall / Edelstein vnd andern dergleichen Kleinodien ganz voll. In Triaul hat es ein fließend Wasser Hydra genant/ vnd vnfern von demselbigen etliche berggruben des Durchsübers voll: Gleich wie man dann auch bey den Hetruscis in dem Gebiet Massa vor wenig Jahren Alaun in großer Menge gefunden hat: vnd in Campania Felici viel Schwefel: von Volaterris an auff drey meyl wege gegen dem wasser Caccina, vnd bey den Beutis etliche Berge voll Salz: Der viel vnd gewaltigen Steinbrüche / Marmor / Alabastrer/ Crystall/ Cocci/ Lapisstein/ Viriol vnd anderer Sachen/ so in der Erden erwachsen / zugeschwewigen. Vnter den viel vnd mancherley Thieren zeiget es sonderlich eine gewaltige vnd grosse Menge Wölffen/ welche die alten Inwohner Italos nennen: wie gleichfals auch sehr viel Wüffel: vnd dann vnter den vögeln/ der Raubvögel/ welche nichts als Fleisch freffen/ als Adler/ Geyer vnd dergleichen am allermeisten.

Wies.

Regiment

Römisch Regiment

Römische Könige

Von dem Subernament vnd Regierung dieses Landes vnter welchen dieselbigen allerältesten Inwohner gelebet/ findet man bey den alten Scribenten nicht viel verzeichnet: dann ob wol Annus Viterbiensis, von Comero, oder Gomer, als der am allerersten in diese Gegend soll ankomen vnd gelanget seyn/ wie gleichfals auch von dem Cham, Iano, Sabanio, Saga, Crano, Auruno, Malote, Tage, Osiride, Hercule, Tulco, Alteo, Kitim, Italo, Morgete, Roma, Romanesso, Latio vnd anderen viel gedichtet/ wird jedoch deren keines bey einigem glaubwürdigen Scribenten je besätigt. Vnd wann man etlicher Griechischen vnd Lateinischen Geschichtschreiber/ sonderlich aber des Dionysii Halicarnassii, Pompeii Trogi, Solini Polyhistoris vnd anderer hinterlassene Schrifften mit fleiß durchsiehet/ so findet sich/ das eine lange zeit zuvor/ che die stadt Rom ist erbawet gewesen/ allerley Völcker/ vnd sonderlich eine grosse Anzahl der Sicilianer, Aboriginum, Ligurum, Vmbrozum, vnd Hetruscorum, darinn haben geherschet / welche nachmals eines theils in der Römer gewalt kommen / theils aber gar außgerutet vnd vertilget worden sind. Die Stadt Rom selbst betreffend/ ward dieselbige nach des Dionysii vnd Livii (als welche wir in di Römischen Historien für die glaubwürdigste halten) Zeugnis/ zwey hundert vnd vierzig Jahr von den Königen regiere / welche sie von aussen durch die vielfältige Krieg vnd gute disciplin/ zu hauff aber durch maßigkeit vnd natürliche Besene sehr hoch brachten / vnd aber nachmals wegen ihrer Tyranny vnd vnrechtlichen vnzucht von ihren Königlichem Ehren wurden verlusten. Der erste vnter den Königen/ als welcher die Stadt selbst erbawet/ ward Romulus/ dessen Regierung acht vnd dreyßig

Jahr gewäret: der ander so Numa geheissen / stund solcher Regierung drey vnd vierzig Jahr vor: Tullius Hostilius als der dritte / zwey vnd dreyßig Ancus Martius vier vnd zwanzig Tarquinius Priscus sieben vnd dreyßig / Servius Tullus vier vnd vierzig/ vnd endlich Tarquinius Superbus fünf vnd zwanzig/ welchen die Bürgerschaft zu Rom wegen seines Sohns/ als er die Lucretia mit gewalt geschwädet/ von dem Königreich vertrieß/ das Regiment verändert/ vnd an der Könige statt jährlich zween Bürgernmeister erwehlet/ deren erste L. Iunius Brutus, Sp. Lucretius Tricipitinus, M. Horatius Pulvillus, &c. gewesen. Vnter solchen Bürgernmeistern / wie gleichfals auch vnter den Römischen Fürsten blieb der ganzen Vemem ihre Freyheit bis auff den Keyser Caesarem Fl. Momyllum Augustulum vnterleget/ welchen Odoacer Herulus der Gothen König endlich von dem Reich vertrieß/ das ganze Land vnter seine Gewalt bezwang/ vnd nach dem er erschlagen / dasselbige dem Theodorico vnd seinen Nachkömmlingen zu beherrschen hinterließ. Welches die form der ersten Regierung vnter den Königen gewesen/ wie dieselbige zugenommen / was sie für Besen gehabt / was für Enderung in den Regimenten vorgegangen/ zu sampt der Römer grossen Tugent/ vielfältigen Kriegen/ innerlichen auffruhen vnd Zwitrachten bis sie zu einer Monarchy der ganzen Welt worden / vnd endlich wegen überzogenen Muthwillens / Vnzucht / Schwelgerey/ Bürgerlichen Krieg vnd dergleichen widerumb gefallen/ vnd alle ihre Dignität vnd Herrlichkeit verlohren/ ist auß den Historien anujsam bewußt/ vnd derowegen ohne Noth / solches alles allhie nach der Länge zu erzehlen. Vnter den vielen gewaltigen vnd wehrerühmten Städten hat es auch viel grosse Flecken vnd Dörffer/ köstlichen Gebäwen / Palästen/ Kirchen vnd andern dergleichen mehr. Vnd werden demnach alle Fürnchme Italiensche Städte in diese nachfolgende Regimen vertheilt/ vnd was ein jede vor der andern besonders hat/ mit wenig Worten vermeldet:

Städte.

- Rom die Stadt man für heilig hält.
- Venedig für die reichste der Welt.
- Naplis hat Herrn vnd Fürsten viel.
- Nepland ist Edel/ groß ohn Ziel.
- Bononia freyer Künste voll.
- Florenz an schön gezieret wol.
- Genua mit Rauffmanschaft sich nehet.
- Ferrar die volle Sackel leert.
- Was du bedarffst/ Verona dir gibt.
- Weyden ihren Wein sehr weit verkschiet.
- Arzt vnd Juristen heben hoch.
- Paduam: wie Senas die Sprach.
- Cremon für arm schätzt männiglich.
- Mantua der Wässer frewet sich.
- Verdin gibt wenig für die Thür.
- Paupe zeucht ihr Welsch Regimen für.
- Luca frey fürche zween Fürsten sehr.
- Pisa beweint verlohrene Ehr.
- Parma hat gut Vutter Milch vnd Käß.
- Placenser Gasthöff sind nicht böß.
- Creu/ Frömbkeit/ Tugend Lavin ziert.
- Gleich wie Perus ihr Mannheit ziert.
- Vnrechttem Gwinn Mercell verflucht.
- Modena in Fröschen Gesundheit sucht.
- Ancon die Post den Türken nicht.
- Ichts fürcht. Macerat all Zwitracht schlicht.
- Empociazigt wol verwahrt.
- Stadt Livi gern im Krieg verhart.
- Ein äwrich Sprach hat Bergomum.
- Scharff Waffen macht Arretium.
- Vnter viel arme Knecht vnd speßl.
- Alta der Frömbigkeit sich fleißl.
- Arimin viel Obst vnd Gänse hat.
- Fanum viel Weiblin schön vnd zart.
- Novara acht nicht Wältlich list.
- Ravenn vnd als Lob kommen ist.
- Wenig Graffen hat Anglia.
- Ein groß Anzahl Vincenia.

Pisaur